



## Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Thomas Lippmann (DIE LINKE)  
Abgeordnete Henriette Quade (DIE LINKE)

### Verbreitung von Falschmeldungen

Kleine Anfrage - KA 7/2647

#### Vorbemerkung des Fragestellenden:

Der Minister für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, Marco Tullner, antwortete bei Twitter am 5. Juni 2019 auf einen Tweet des Journalisten Frank Rugullis zur Erwähnung Sachsen-Anhalts in den Wetterberichten von „Tagesschau“ und „heute journal“ mit einer Grafik, welche unter der Überschrift „Fühlen sie sich manipuliert?“ zwei Karten zeigt. Beide zeigen die Bundesrepublik und Temperaturangaben, eine davon rot eingefärbt und mit der Jahreszahl 2019 versehen, eine - bei ähnlichen dargestellten Temperaturen - nicht rot eingefärbt und mit der Jahreszahl 2009 versehen. Wie der Faktenfinder der Tagesschau berichtete, wurde die Grafik insbesondere von der extrem rechten AfD verbreitet, um eine Manipulation der Bevölkerung durch die Darstellung in Wetterkarten zu behaupten. Jedoch handelt es sich offensichtlich um zwei verschiedene Arten von Karten, die eine ist eine Temperaturkarte und daher eingefärbt, die andere eine Wetterkarte, welche auch bspw. Bewölkung und Sonnenschein darstellt und daher nicht eingefärbt ist („Viel heiße Luft um Wetterkarte“, tagesschau.de, 5. Juni 2019, Link: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/wetterkarten-tagesschau-101.html>). Der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU, Markus Kurze, hatte bereits am 24. Mai 2019 von einem „Klimawahn“ und „Hysterie“ gesprochen. Unter Beifall der AfD behauptete er im Jahr 2016 im Landtag, ARD & ZDF hätten über einen längeren Zeitraum hinweg in der Berichterstattung über Geflüchtete absichtlich unzutreffende Bilder gesendet, in Wahrheit seien „80 % der Menschen, die hierher gekommen sind, waren junge Männer, die normalerweise ihr Land aufbauen müssten. Das ist so!“ (Stenografischer Bericht 7/18 - 16. Dezember 2016). Die Verbreitung von Falschmeldungen und ihre Auswirkungen auf die Demokratie be-

**Hinweis:** Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.  
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 15.07.2019)

schäftigen seit längerem Wissenschaft, Öffentlichkeit und das Parlament der Europäischen Union sowie Fachausschüsse des Bundestages.

**Antwort der Landesregierung  
erstellt von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur**

**Vorbemerkung der Landesregierung:**

1. Falschmeldungen, die u. a. von Meinungsäußerungen zu unterscheiden sind, sind ein wichtiges Thema, mit dem sich die Landesregierung im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Presse- und Medienrechts beschäftigt.

2. Die genannte Wetterkarte wurde in verschiedenen Sozialen Medien diskutiert. Bevor diese Wetterkarte durch den privaten Twitter-Account des Bildungsministers an den Journalisten geschickt wurde, stellte der Bildungsminister eine Frage zur Einordnung bzw. Erläuterung der Diskussionen. Ziel war es, entstandene Diskussionen aufzuhellen und Irritationen zu vermeiden.

**Frage 1:**

**Vertritt die Landesregierung die Auffassung, dass die ARD mit manipulierten Wetterkarten versucht, die öffentliche Diskussion um den Umgang mit dem Klimawandel zu beeinflussen?**

Nein.

**Frage 2:**

**Weshalb wurde durch den Bildungsminister eine Grafik verbreitet, welche der ARD die Manipulation von Wetterkarten unterstellt und welche von der extremen Rechten verbreitet wurde?**

Der Bildungsminister hat erklärt, dass es darum gegangen sei, dem Online-Chef des Mitteldeutschen Rundfunks eine Frage zu stellen. Der Bildungsminister habe sich einen Erkenntnisgewinn erhofft. Er habe sich mit der Intention nicht gemein machen wollen, sondern eine normale Antwort erwartet. Die Grafik sei durch das Internet ventiliert und viel diskutiert worden. Er sei lediglich an einer Aufklärung interessiert gewesen.

**Frage 3:**

**War dem Bildungsminister bewusst, dass es sich in der Abbildung um eine Temperatur- und eine Wetterkarte handelt?**

Nein. Die meteorologischen Hintergründe waren nicht bekannt.

**Frage 4:**

**Wie bewertet die Landesregierung die Verbreitung der o. g. Grafik durch den Bildungsminister vor dem Hintergrund seines Amts und seiner Verantwortung für die Schulen in Sachsen-Anhalt?**

Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, die Nutzung privater Twitter-Accounts zu bewerten.

**Frage 5:**

**Wie bewertet die Landesregierung die Digitalkompetenz der Ministerinnen und Minister?**

Die Landesregierung bewertet die Digitalkompetenz der Ministerinnen und Minister nicht.

**Frage 6:**

**Wie stellt die Landesregierung sicher, dass durch die Ministerinnen und Minister der Landesregierung keine Falschinformationen in sozialen Netzwerken verbreitet werden?**

Landesregierung und Landesverwaltung sind konsequent bemüht, nur valide Informationen zu verbreiten. Das gilt für die digitale Welt ebenso wie für die analoge. Die Mitglieder der Landesregierung und die fachlich zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverwaltung versuchen auf allen Kommunikationswegen, die Öffentlichkeit mit großer Sorgfalt zu informieren.

**Frage 7:**

**Wie bewertet die Landesregierung Beiträge von Politikern von AfD und CDU, welchen den öffentlich-rechtlichen, durch die Länder getragenen, Rundfunk als manipulativ bezeichnen?**

Die Landesregierung nimmt die Meinungsäußerungen von Abgeordneten zur Kenntnis. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk erfüllt aus Sicht der Landesregierung einen unverzichtbaren Auftrag für die öffentliche Meinungsbildung und die Meinungsvielfalt. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat dabei durch authentische, sorgfältig recherchierte Informationen, die Fakten und Meinungen auseinanderhalten, die Wirklichkeit nicht verzerrt darzustellen und das Sensationelle nicht in den Vordergrund zu rücken, vielmehr ein vielfaltsicherndes und Orientierung bietendes Gegengewicht zu bilden.

**Frage 8:**

**Wie bewertet die Landesregierung den Einfluss von Falschinformationen in sozialen Netzwerken auf die politische Meinungs- und Willensbildung in Sachsen-Anhalt?**

Zu dieser Frage liegen der Landesregierung bis dato keine gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnisse für Deutschland im Allgemeinen und Sachsen-Anhalt im Speziellen vor. Die Landesregierung betrachtet die Verbreitung von Falschinformationen auf digitalen und analogen Kommunikationswegen grundsätzlich mit Sorge. Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung, des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz, das unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten und der Landtagspräsidentin steht, sowie zahlreicher demokratischer Bildungsträger sind für die Landesregierung Partner, um den Einfluss von Falschinformationen auf die politische Meinungs- und Willensbildung in Sachsen-Anhalt gering zu halten. Um die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt dennoch für Falschmeldungen zu sensibilisieren, bietet die Medienanstalt Sachsen-Anhalt verschiedene Kurse und Veranstaltungen an.

**Frage 9:**

**Ist die Landesregierung der Auffassung einer „Hysterie“ um einen „Klimawahn“ begegnen zu müssen, oder steht sie weiter zur Umsetzung der Klimaschutzziele des Pariser Abkommens?**

Die Landesregierung hat mit der Verabschiedung des Klima- und Energiekonzeptes des Landes Sachsen-Anhalt (KEK) am 19. Februar 2019 ihre klimaschutzpolitischen Leitlinien dargelegt. Diese Leitlinien gelten unverändert fort und beinhalten einen angemessenen Beitrag des Landes Sachsen-Anhalt zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele und somit mittelbar auch zur Umsetzung der mit dem sogenannten „Pariser Übereinkommen“ definierten Ziele.

**Frage 10:**

**Liegen der Landesregierung Erkenntnisse vor, dass die bei „Fridays for Future“ organisierten Schülerinnen und Schüler - wie durch den Abgeordneten Kurze nahegelegt - von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN belogen werden?**

Der Landesregierung liegen derartige Erkenntnisse nicht vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

**Frage 11:**

**Hält die Landesregierung Verunglimpfungen von Schülerinnen und Schülern, die sich für Klimaschutz engagieren als „hysterisch“ für geeignet, einen demokratischen Austausch über Klimaschutzfragen zu führen?**

Nein.

**Frage 12:**

**Wie werden Schülerinnen und Schüler an den Schulen in Sachsen-Anhalt darauf vorbereitet, Grafiken wie die o. g. kritisch zu bewerten und deren manipulativen Inhalt zu erkennen und sich so eigenständig und ohne Beeinflussung durch Falschinformationen politisch positionieren zu können?**

Die Lehrpläne in Sachsen-Anhalt fordern in den verschiedenen Schulformen in mehreren Fächern den kritischen Umgang mit Informationen. Die Kompetenz, sich eigenständig und ohne Beeinflussung durch Falschinformationen politisch zu positionieren, wird auch in der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (KMK 2016) insbesondere durch die Punkte „die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen“ sowie „interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen“ explizit gefordert.

Die in den Lehrplänen dazu schon vorhandenen Kompetenzanforderungen werden in einem Anpassungsprozess derzeit geprüft und ggf. noch expliziter ausgewiesen. Diese Kompetenz wird bereits in der Grundschule z. B. im Deutsch- und Sachunterricht angebahnt.

In den weiterführenden Schulen wird auf diese Kompetenzen insbesondere in den Fachlehrplänen Deutsch, Englisch, Geschichte, Sozialkunde eingegangen. Die Medienanstalt Sachsen-Anhalt engagiert sich zudem seit über 15 Jahren in der aktiven Kinder- und Jugendmedienarbeit. Sowohl im Projekt-Portfolio der Medienanstalt

Sachsen-Anhalt als auch in den Offenen Kanälen und Nichtkommerziellen Lokalradios finden sich zahlreiche aktive Angebote für junge Menschen, in denen sie sich auf kreative, kritische und partizipative Art und Weise mit Medien beschäftigen können. Ein reflexiver und quellkritischer Umgang mit Informationen und Nachrichten aus dem Internet wird dabei regelmäßig geschult.